

Donnerstag den 3. November 1870.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

(Schluß.)

Am 6. August 1870.

9. Dem John Bennington Blythe, Civil-Ingenieur in Vordanz (Bevollmächtigter Bruder Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13), auf Verbesserungen an Mitteln und Apparaten zum Behandeln, Trocknen, Imprägniren und Präserviren von Holz, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Moritz Königmann in Aachen (Bevollmächtigter A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung eines neuen Verfahrens, reine Soda, Natriumcarbonat und Natriumsulfat aus der Rohlauge darzustellen, für die Dauer von zwei Jahren.

11. Dem Eugene Lacroix, Feuerwerker in Paris (Bevollmächtigter E. Casper in Wien, Bieden, Columbiusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Systemes einer augenblicklichen Beleuchtung für öffentliche Illuminationen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Edmund Wollheim in Wien, Stadt, Maximilianstraße Nr. 5, auf die Erfindung von Fächern mit schwingender (oscillirender) oder rundenrotirender (rotirender) Bewegung, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Edme Augustin Chamerois in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Köbiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung von metallenen, beweglichen Röhrenverbindungen statt Gummischläuchen für die mit Dampf beheizten Eisenbahnwaggons, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 10. August 1870.

15. Dem Johann Ottmar, Mechaniker und Uhrmacher in Oden, auf die Erfindung einer Taschenuhr, welche einen Monat lang geht, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegien-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 5, 8 und 9, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Franz Julius Heine hat auf die fernere Geheimhaltung der Beschreibung zu seinem Privilegium vom 7. Februar 1870 auf die Erfindung einer Verbesserung in der Erzeugung der Pfeisenbeschläge und Pfeisenabgüßringe verzichtet, und kann nunmehr dieselbe von Jedermann im k. k. Privilegien-Archiv eingesehen werden.

Was hiemit verlanbart wird.

Wien, am 15. August 1870.

Das k. k. Handelsministerium und das k. ungarische Handelsministerium haben das dem Thomas Alfred Warrington unterm 19. Februar 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Erfindung an Leuchtern und anderen ähnlichen zum Halten von Lichtern und Wachskerzen verwendeten Gegenständen, wegen Nichtausübung als erloschen erklärt und als solches im Privilegien-Register eintragen lassen.

Wien, am 11. August 1870.

## Ausweis

Aber die vom k. k. Privilegien-Archiv im Monate Juli 1870 als erloschen registrierten Privilegien.

1. Das Privilegium des Friedrich Lang und Karl August Frey vom 20. April 1858 auf Erfindung einer eigentümlichen Methode, Eisenerze und eisenreiche Schlacken zu reduciren und das Reducirte in Schacht- und Flammöfen mit Benützung von vegetabilischen und mineralischen Brennstoff zu verhütten.

2. Das Privilegium des Joseph Ritter von Mauser, Thomas Holt und Eduard Schmidt vom 24. April 1863 auf Verbesserung des Alexander Devaux'schen Systems in der Construction der Getreidespeicher (Silos).

3. Das Privilegium des Edmund Paul Heinrich Gondouin vom 1. April 1865 auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Drahtgestekten.

4. Das Privilegium des Oskar Baron de Fin und Joseph Franzay vom 1. April 1865 auf Erfindung einer Maschine zur Erzeugung aller Arten von Projectilen aus Blei.

5. Das Privilegium des Johann Baptist Scheder vom 7ten April 1865 auf Verbesserung elastischer Betteneinsätze von hohlgezogenem Schmiedeeisen.

6. Das Privilegium des Gottlieb Schübe vom 11. April 1865 auf Erfindung eines eigentümlichen Postier-Rauchapparates.

7. Das Privilegium des Wilhelm Schlenker vom 10ten April 1865 auf Erfindung einer eigentümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände.

8. Das Privilegium des Heinrich Escher vom 13. April 1865 auf Erfindung eines verbesserten Verfahrens zur Darstellung des sogenannten „St. Andrea-Cementes“.

9. Das Privilegium des Eduard Lindner vom 7. April 1866 auf Verbesserungen an seinen bereits privilegierten Zündnadel- und Kupferhütten-Hinterladungsgewehren.

10. Das Privilegium des Schulm Samuelt vom 16. April 1866 auf Erfindung, Marmorkerzen aus gewöhnlichem Stearin zu erzeugen.

11. Das Privilegium der öffentlichen Gesellschaft unter der Firma „Poizat & Drielle“ vom 20. April 1866 auf Erfindung einer mechanischen Presse zum Auspressen des Saftes aus Kirschen, Äpfeln, Trauben und anderen Substanzen.

12. Das Privilegium des Heinrich Schmöle vom 20. April 1866 auf Erfindung einer Hanf-Schwingmaschine.

13. Das Privilegium des Eduard A. Paget vom 30. April 1866 auf Erfindung einer Vorrichtung zur Nähmaschine von Wheeler und Wilson, mittelst welcher eine eigentümliche Naht aus drei und mehreren Fäden hergestellt werde.

14. Das Privilegium des Michael Schmidt vom 2. April 1868 auf Erfindung, aus Kamilla-Hanf-Strazza spinnbares Material (Wolle) zu erzeugen.

15. Das Privilegium des S. E. Paget vom 2. April 1868 auf Verbesserung in dem Verfahren der Conservirung des Fleisches und der hierzu verwendeten Apparate.

(Schluß folgt.)

(423—2)

Nr. 4881.

## Ausweis

über die am 31. October 1870 zur Rückzahlung ohne Prämie verlossten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupon à 50 Gulden:

Nr. 13, 20, 78, 93, 138, 293;

mit Coupon à 100 Gulden:

Nr. 79, 201, 458, 498, 530, 782, 792, 1000, 1110, 1113, 1150, 1331, 1341, 1375, 1420, 1434, 1438, 1532, 1607, 1646, 1662, 1678, 2210, 2233, 2272, 2557, 2822, 2847, 2857, 2868, 2896;

mit Coupon à 500 Gulden:

Nr. 172, 339, 373, 381, 384, 403, 487, 704, 726;

mit Coupon à 1000 Gulden:

Nr. 342, 450, 512, 593, 672, 838, 1046, 1053, 1079, 1144, 1151, 1218, 1225, 1242, 1316, 1337, 1372, 1447, 1598, 1631, 1719, 1735, 1832, 1879, 1892, 1927, 1988, 2031, 2233, 2257, 2353, 2357, 2401, 2494, 2570, 2597, 2623, 2629, 2689;

mit Coupon à 5000 Gulden:

Nr. 82, 301, 407, 454;

der Theilbetrag der Obligationen Nr. 153 pr. 5000 fl. mit 800 fl. und der Theilbetrag der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 453 à 5000 fl. pr. 250 fl.

Lit. A. Nr. 299 pr. 950 fl., Nr. 1011 pr. 1000 fl., Nr. 1105 pr. 10000 fl., Nr. 1552 pr. 100 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit den verlossten Capitalsbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landescaße in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlossten Theilbetrag per 4750 fl. von der Obligation Nr. 453 pr. 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlossten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österreichischen Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17, 143, 337 à 50 fl.;

Nr. 137, 148, 965, 1107, 1407, 1445, 1581, 1690, 1859, 1860, 1876, 1877, 2829 à 100 fl.;

Nr. 355 à 500 fl.;

Nr. 119, 323, 368, 636, 1043, 1355, 2434, 2589 à 1000 fl.;

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalsbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1870.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(424—1)

Nr. 8349.

## Staatsstipendium

von jährlich 250 fl. ö. W. für die landwirthschaftliche Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Bewerber um dieses Staatsstipendium haben ihren Gesuchen die Einwilligung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter und den Nachweis beizuschließen, daß sie das 16. Lebensjahr zurückgelegt, das Unter-gymnasium oder die Unterrealschule entsprechend absolvirt und sich bereits landwirthschaftliche Anschauungen und Erfahrungen erworben haben.

Diese Gesuche sind bis längstens

20. November 1870

an das Curatorium der landwirthschaftlichen Mittelschule „Francisco-Josephinum“ in Mödling bei Wien zu überreichen.

Wien, am 24. October 1870.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(416)

Nr. 1338.

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Lehrstelle für deutsche Sprache an der k. k. Oberrealschule in Linz wird der Concurs mit dem Bemerken ausgeschrieben, daß der Nachweis der zum mindesten subsidiarischen Verwendbarkeit für den Unterricht in der Geographie und Geschichte unter übrigens gleichen Umständen mehr Anspruch auf Berücksichtigung gewährt.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9. April 1870 bestimmt.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landeschulrath für Oesterreich ob der Enns längstens bis

25. November 1870

einzubringen.

Linz, am 21. October 1870.

k. k. Landeschulrath für Oesterreich ob der Enns.

(409b—3)

Nr. 6821.

## Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. Finanz-Direction für Kärnten werden mehrere Weg- und Brückenmanthen vom 1. Jänner 1871 an auf die Dauer bis Ende December 1871 oder auch auf die folgenden Solarjahre 1872 und 1873 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Im Uebrigen wird sich in Betreff der bezüglichen Manthstationen, der Ausrufspreise, des Ortes und der Zeit der Versteigerungs-Verhandlungen auf die hierämtliche Kundmachung in Nr. 246 des Amtsblattes dieser Zeitung vom 27. October d. J. berufen, wo die Kundmachung im ganzen Umfange erscheint.

Klagenfurt, am 14. October 1870.

k. k. Finanz-Direction.

(419—1)

Nr. 1129.

## Kundmachung.

Am 3. December 1870 von 9 Uhr Vormittags an findet in der Forstamtskanzlei der gefertigten Direction die Licitation der vom ersten Jänner 1871 auf 5 Jahre sich erstreckenden Pachtung der zum Montandomänenbezirke Idria eigentümlich gehörigen Fischerei statt, wozu Pachtlustige mit dem Beisatze hiemit eingeladen werden, daß die bezüglichen Bedingungen im besagten Forstamte eingesehen werden können.

k. k. Bergdirection Idria, am 21. October 1870.

(422)

Nr. 10774.

**Kundmachung**

wegen Wiederbesetzung des k. k. Tabak-Districtsverlages in Deutsch-Feistritz in Steiermark.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark wird bekannt gegeben, daß der Tabak-Districtsverlag, nämlich Steiermarken-Kleinverschleiß in Deutsch-Feistritz, im Finanz-Bezirk Graz in Steiermark, für welchen das Verschleißergebnis für ein Jahr, d. i. vom 1. August 1869 bis letzten Juli 1870, mit 44661 fl. 15 kr. nachgewiesen erscheint, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte, welche nach dem unten beigefügten Formulare zu verfassen sind, dem geeignet erkannten Bewerber, welcher die geringste Verschleiß-Provision fordert, oder auf jede Provision verzichtet, oder ohne Anspruch auf die

Provision an das Alerar einen jährlichen Pachtzins bezahlt, verliehen werden wird.

Die Offerte sind längstens bis 8. November 1870,

12 Uhr Mittags, bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz einzubringen.

Die ausführliche Kundmachung kann bei dem hierortigen Dekonamate, sowie bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direction in Graz, bei welcher auch der Erträgnisausweis, sowie der Ausweis über die Verschleißkosten ausliegen, in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Graz, am 19. October 1870.

k. k. Finanz-Landes-Direction.

**Formulare eines Offertes.**

Ich Endesgefertigter erkläre mich bereit, den Tabak-Districtsverlag in Deutsch-Feistritz unter

Beobachtung der diesfalls bestehenden Vorschriften, insbesondere auch in Bezug auf die Erhaltung des vorgeschriebenen Lagerverlages, gegen eine Provision von . . . (in Buchstaben ausgedrückt ohne Radirung oder Correctur) Percenten für den Tabakverschleiß und von Percenten für den Stempelverschleiß, oder ohne Provision, oder unter Zahlung eines jährlichen Betrages von . . . (gleichfalls in Buchstaben ausgedrückt) in Betrieb zu nehmen und mache auf den Material-Credit pr. 1470 fl. (keinen) Anspruch.

Die in der Concurrenz-Kundmachung angeordneten Nachweisungen sind hier angeschlossen.

Datum

Eigenhändige Unterschrift, Charakter und Wohnung.

(Von Außen.)

„Offert zur Erlangung des Tabak-Districtsverlages zu Deutsch-Feistritz.“

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 251.**

(2550—1)

Nr. 7126.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Häjerle von Krapfeln die executive Versteigerung der der Agnes Schauer gehörigen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Fol. 2270 vorkommenden, in Altsag sub Haus-Nr. 15 gelegenen Mählsrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

9. December 1870,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswerth, am 6. September 1870.

(2485—1)

Nr. 4770.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dražem von Büchelsdorf Nr. 41 die executive Versteigerung der dem Josef Boic von dort Nr. 67 gehörigen, gerichtlich auf 1135 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. December 1870,

und die dritte auf den

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 11. October 1870.

(2494—1)

Nr. 4246.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peine von Rupa, durch Dr. Munda, gegen Matthäus Uranč von Lador wegen aus dem Vergleiche vom 14. Sept. 1864, 3 3290, schuldigen 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 443 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2287 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

24. November 1870,

10. Jänner und

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. October 1870.

(2495—1)

Nr. 4193.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Holzer, durch Dr. Rudolph von Laibach, gegen Jakob Schneid von Krainburg wegen aus dem Urtheile vom 20. December 1856, 3. 4780, schuldigen 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Consq.-Nr. 163 vorkommenden Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstag-satzungen auf den

25. November 1870,

9. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. September 1870.

(2358—3)

Nr. 1935.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Herrn

Johann Rus von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 29. Mai 1866, Zahl 1575, schuldiger 10 fl. 24 kr. ö. W. e. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektorn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität in Oberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1926 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstag-satzungen auf den

18. November und

16. December 1870 und

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juli 1870.

(2386—3)

Nr. 9860.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Jamnik von Neudorf die executive Versteigerung der dem Johann Javiršek von Sap gehörigen, gerichtlich auf 686 fl. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 438 Tom. I, Fol. 325 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstag-satzung, und zwar die dritte auf den

12. November 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 20. Juni 1870.

(2383—3)

Nr. 15363.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sirnit von Oberschischka die executive Versteigerung der dem Jakob Vabnik von Golobardo gehörigen, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 32 ad Grundbuch Zabernig vorkommenden Halbhuber wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Jänner 1870, 3. 888, schuldigen 735 fl. s. A bewilliget und hiezu

drei Feilbietungstag-satzungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

14. December 1870

und die dritte auf den

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 29. August 1870.

(2422—2)

Nr. 6433.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Wieršnik, Nachhaber der Josefa Wieršnik von Triest, die mit dem Bescheide vom 1. October 1869, 3. 7479, auf den 18. Februar 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Wieršnik von Smerze Nr. 8 gehörigen Realität Urb. Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumirungswege mit dem vorigen Anhang auf den

18. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2300—2)

Nr. 3227.

**Reassumirung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionssache der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppančič, gegen Andreas Lesar von Soderšič pcto. 630 fl. c. s. c. kundgemacht, daß die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 14. December 1868, 3. 6301, auf den 14. April 1869 angeordneten, aber mit dem Bescheide vom 10. April 1869, 3. 1726, mit dem Reassumirungsrechte sistirte dritte exec. Feilbietung der dem Andreas Lesar gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Realität neuerdings bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

19. December 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Juli 1870.